

**Dringliche Anfrage**

Hannover, den 23.03.2020

Fraktion der FDP

**Welche Auswirkungen hat das Coronavirus auf Niedersachsen?**

Die Verlangsamung und Bekämpfung des Coronavirus und seiner Folgen stellt Niedersachsen vor eine große Herausforderung. Nicht nur das Gesundheitssystem ist davon betroffen, sondern alle Bereiche des öffentlichen und auch des privaten Lebens. Bisher richten sich alle Maßnahmen wie Kita- und Schulschließungen oder Ausgangsbeschränkungen auf einen Zeitraum bis Ostern. Diese Maßnahmen haben umfangreiche Folgen für die niedersächsische Bevölkerung und deren Alltag. Ebenso ist die Wirtschaft von den Maßnahmen betroffen, deren Ende noch nicht wirklich absehbar ist.

Beginnend ab dem 16.März bis einschließlich der Osterferien bleiben Kindertagesstätten, unter Beibehaltung der Gebühren für Krippen und Hort, und Schulen mit Ausnahme der Notbetreuung geschlossen. Zahlreiche Schulen nutzen in dieser Zeit die Möglichkeit von IServ und anderen Plattformen, um ihren Schülerinnen und Schülern Aufgaben zur Bearbeitung zukommen zu lassen. Ebenso nutzen Schulen und Lehrkräfte die Angebote von privaten Anbietern, Online-Unterricht anzubieten. Das Engagement der Schülerinnen und Schüler, diese Aufgaben zu bearbeiten bzw. am Online-Unterricht teilzunehmen, hat allerdings schlagartig abgenommen, nachdem der Kultusminister klar gestellt hat, dass diese Aufgaben nicht in die Leistungsbewertung der Schülerinnen und Schüler einfließen dürfen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wird das Land Niedersachsen den Eltern von Krippen- und Hortkindern die Gebühren für die Zeit der Nichtbetreuung erstatten?
2. Welche Planungen hat die Landesregierung hinsichtlich der zentralen Abschlussprüfung, der Notengebung und der Möglichkeit des digitalen Unterrichts für den Fall, dass die Schulschließungen über das Ende der Osterferien hinaus notwendig sind?
3. Welche Planungen hat die Landesregierung hinsichtlich der Betreuung der Kinder und Jugendlichen für den Fall, dass die Kita- und Schulschließungen über das Ende der Osterferien hinaus notwendig sind und viele Eltern einen Großteil des Urlaubs schon aufgebraucht haben werden?

Christian Grascha

Parlamentarischer Geschäftsführer